

Zwei Männer, eine Idee – das Atelier für anziehende Unikate in Köln

Als Atelier für Anziehende Unikate bezeichnet Carlo Jösch seinen Werkstattladen, den er im ruhigen Banken- und Versicherungsviertel von Köln seit 1997 betreibt. Seit 2001 ist Matthias Vöcking sein Partner. Obwohl sie ganz unterschiedliche Produkte fertigen – Carlo Jösch Bekleidung und Matthias Vöcking Taschen und Accessoires – ergänzen sie sich auf außergewöhnlich gute Weise.

Carlo Jösch, geboren 1966 in Santiago de Chile, hat sein Handwerk von der Pike auf gelernt. Schon als Eiführer setzte er sich an die Nähmaschine seiner Mutter und begann, gekaufte Kleidung und Schuhe umzugestalten. Heute sagte er: „Vielleicht ging es mir darum, etwas zu verändern, zu verschönern oder Neues zu schaffen,“ und fügt hinzu: „Mit großer Wahrscheinlichkeit haben die Gene ihren Beitrag zur Berufswahl geleistet, denn schon meine Großtante war Modeschöpferin und meine Großmutter zer-

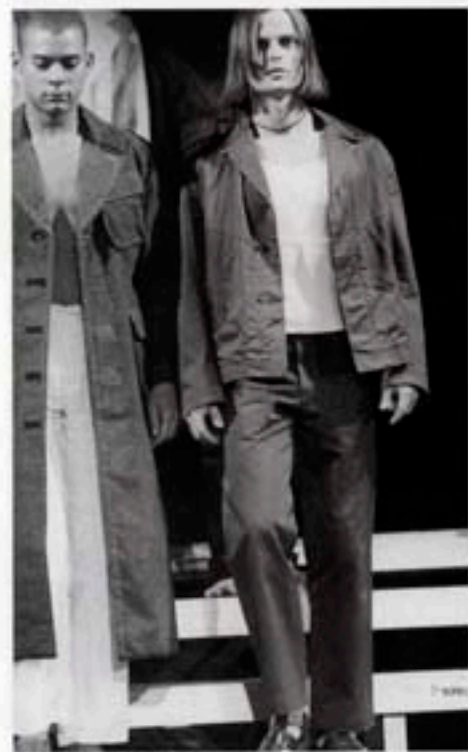


Abb. 1: Anzug im Mao-Look.

schnitt Pelzmäntel, um daraus Hüte zu modellieren.“ Nach einer Lehre zum Bekleidungsfertiger studierte er zunächst ein Semester am INACAP Chile, Institut für Technologie, Modedesign, bevor er an die Fachhochschule Niederrhein, FH für Bekleidungstechnik, Bekleidungsgestaltung in Mönchengladbach wechselte. Dieses Studium schloss er 1996 als Diplom-Ingenieur, DOB & HAKA ab. Bereits während des Studiums sammelte er Berufserfahrungen bei den Firmen CINQUE in Mönchengladbach und Toni Gard in Düsseldorf. Ausgestellt hat er auf der Herren-Mode-Woche in Köln 1995, der IGEDO – Internationale Modemesse Düsseldorf (Herrenmode) 1996 und bei der Designer-Präsentation „Internationale Herren-Mode-Woche/Interjeans“ 1998 in Köln. In Düsseldorf wurde ihm 1996 der 1. Preis im International Fashion Future Award der IGEDO verliehen.

Auch Matthias Vöcking, geboren 1968 in Rheine/Westfalen, hat eine textile Ausbildung. Nach dem Abschluss der Fachoberschule für Gestaltung in Münster machte er zwar zunächst eine kaufmännische Ausbildung und schloss sogar noch ein Wirtschaftstudium an, bevor er 1996 ein Studium für Textil- und Modedesign am Design-Seminarlet in Hoje, Dänemark, aufnahm. Noch während seines Studiums machte er ein dreimonatiges Praktikum bei Lieve van Gorp in Antwerpen (Belgien). Seit 2000 ist er für verschiedene TV-Produktionen im Kölner Raum im Kostümbereich tätig und führt daneben seit 2001 sein Atelier für Taschen und Accessoires in der Kölner Innenstadt. Sein Atelier nennt er MADS, die dänische Kurzform für Matthias. Ausgesprochen wird MADS als mass, was auch so viel bedeutet wie tragbar. Also: Matthias Vöcking macht Taschen und Accessoires nach Mass, oft auch in Absprache mit den Kunden.

Die Idee zu seinen Taschen ist Matthias Vöcking auf eigenen Reisen gekommen. Jahrelang pendelte er zwischen Dänemark und Belgien und vermisste dabei eine praktische und gleichzeitig schöne Tasche. Es entstand die Idee zu seiner Diplom-Arbeit. „In meiner Diplom-Arbeit habe ich mich mit ‘Reisebekleidung’ befasst. Die Bekleidung ist auf Menschen zugeschnitten, die beruflich viel unterwegs sind, jedoch ein Faible für interessante Kleidung haben. Eine der Ideen ist die eigene Gestaltungsmöglichkeit der einzelnen Teile. Jedes Kleidungsstück ist veränderbar. Ausschlaggebendes Teil dieser Kollektion ist eine Lederjacke, die gleichzeitig eine Reisetasche ist.“

Seither hat ihn das Thema Taschen nicht mehr losgelassen. Aber erst durch den Kontakt zu Carlo